



Einladung zum 66. Treffen des Arbeitskreises Angewandte Gesprächsforschung in Fulda

Thema: Interaktion und / in Aushandlung
Termin: 7.5.20 (Abendessen) bis 9.5.2020 (Mittag)
Ort: Hochschule Fulda, Fachbereich SK (Gebäude 22 bzw. P)
Organisation: Prof. Dr. Christine Domke, Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz

Mit dem vorgeschlagenen Thema, der „Interaktion und / in Aushandlung“, schließen wir an die Grundlagen an, die für jede Ausrichtung der Analyse verbaler Interaktion gelten. Gesprächsanalytisch betrachtet geschehen in einer Interaktion laufend Aushandlungsprozesse. Dies betrifft eine Vielzahl von Aspekten angefangen vom Rederecht über kommunikative Praktiken bis hin zu Haltungen oder Wertvorstellungen und Inhalten. Die Voraussetzung der prinzipiellen Offenheit einerseits sowie die damit einhergehende Rekonstruktion der lokal hergestellten Ordnung bezüglich der betrachteten Phänomene andererseits interessiert uns im jeweiligen handlungstheoretischen Zusammenhang (z.B. innerhalb von Beratungshandlungen, Vermittlungssequenzen oder Verhandlungssituationen). Stets werden sprachlichen Bedeutungen oder gemeinsamen Wissens, Werte- oder Prämissenkonflikte, lokale Identitäten oder Spezifika mediengebundener Interaktionsverläufe unterschiedlichster Art ausgehandelt. Divergierende Positionen von Gesprächspartnern können dabei auf sehr subtilen Ebenen liegen und mehr oder weniger klar erkennbar sein. Nicht selten empfinden Gesprächspartner eine kommunikative Situation als problematisch, ohne ausmachen zu können, woran dies genau liegt. Daher stehen Daten aus verschiedenen Praxisfeldern der beruflichen und der institutionellen Kommunikation im Vordergrund.

Von Interesse für dieses immer aktuelle Thema sind daher Antworten auf Fragen wie

- Welche Aushandlungsphänomene fallen in der Praxis ins Auge oder sind für die Praxis interessant?
- Was an ablaufenden Interaktionen wird für die Beteiligten zum Gegenstand der Aushandlung in einem spezifischen Kontext?
- Wie werden die Aushandlungen vollzogen?
- Welche Phänomene einer Interaktion werden nicht ausgehandelt und als gesetzt betrachtet?
- Wann und wie wird der Kontext ausgehandelt oder erzeugt?
- Können Aushandlungen „scheitern“ und woran?
- Wann werden Aushandlungen wie „verhindert“?



- Gibt es neue Interaktionsformen, die (nicht) ausgehandelt werden?
- Wie können Analyseergebnisse in der Praxis verwendet und angewandt werden?

Mögliche Beitragsformen:

- Vorträge 20 oder 30 Minuten
- Vorträge mit Datenpräsentationen (mind. 30 Minuten)
- Datensitzungen (i.d.R. 90 Minuten)
- Übungen (Vorstellen / Durchführen von Trainingsmethoden (30 bis 60 Minuten))
- Berichte aus der Praxis von Praktiker*innen (15 bis 45 Minuten)

Die Organisatorinnen freuen sich über entsprechende Beitragsangebote bis zum **31.3.2020** per E-Mail an

christine.domke@sk.hs-fulda.de und kirsten.nazarkiewicz@sk.hs-fulda.de

Teilnahme an der Tagung

Die Teilnahme ohne eigenen Beitrag ist natürlich auch möglich! Interessierte werden gebeten, sich frühzeitig anzumelden. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Einladung auch an interessierte Kolleg*innen und Studierende weitergeben würden.

Anmeldung

Melden Sie sich bitte formlos per Mail an bei: elke.castellanos@sk.hs-fulda.de und teilen Sie dabei gleich mit, ob Sie am Abendessen vom Donnerstag, den 7.5.20 teilnehmen werden.

Programminformationen und Unterkunft

Programminformationen folgen. Übernachtungen - Hotels in Laufnähe: Hotel Lenz, Ibis Hotel. Weitere Informationen auf Anfrage bei Elke Castellanos.

Wegbeschreibung und Anreiseinformationen

Informationen zur Anreise sowie eine Wegbeschreibung finden Sie hier:

<https://www.hs-fulda.de/anfahrt>

Den Campusplan finden Sie hier <https://www.hs-fulda.de/campusplan>

Tagungsbeitrag:

Studierende frei; 10,- Euro: Übrige Teilnehmer*innen

Im Tagungsbeitrag sind enthalten: Getränke und kleinere Snacks für die Pausen